

## Vorwort

Zu unseren Aufgaben als Direktorin einer großen österreichischen Krankenkasse und als Professor an einer innovativen österreichischen Universität zählt es, einige unserer Energien für Visionen und Gedanken an zukünftige Entwicklungen freizuhalten. Dazu gehört auch, kompetente Köpfe aus dem In- und Ausland einzuladen, an diesen Gedanken und Visionen gemeinsam zu arbeiten. So haben wir einen Zukunftskongress initiiert, zu dem die OÖ Gebietskrankenkasse gemeinsam mit dem Institut für Organisation und Globale Managementstudien der Johannes Kepler Universität als Veranstalter einluden. Unter dem Titel „Zukunft. Facette Gesundheit.“ haben damals entscheidende Persönlichkeiten und Organisationen des Gesundheitsbereichs einen Tag lang im ungewöhnlichen historischen Rahmen der Linzer Tabakfabrik ihre Zukunftsentwürfe verglichen.

Im Anschluss an diese erfolgreiche und bunte Veranstaltung konnten wir namhafte Gesundheitsexpertinnen und -experten aus Wissenschaft und Praxis dafür gewinnen, künftige Entwicklungen im österreichischen Gesundheitssektor als Beiträge zu diesem Buch zu skizzieren, Vorstellungen für die Zukunft des Gesundheitssektors zu beschreiben und Strategien, Maßnahmen und Methoden zu seiner künftigen Gestaltung vorzuschlagen. Dabei ist uns an der Vielfalt der Ideen und Bilder für die Zukunft gelegen. Sie werden daher in diesem Band immer wieder auf unerwartete – und in einem gewissen Ausmaß uneinheitliche – formale und inhaltliche Auflösungen der Fragestellungen stoßen: vom launigen Essay bis zum wissenschaftlich durchdeklinierten Artikel. Auch in formalen Kriterien wie dem Layout weicht dieser Band ein wenig vom Gewohnten ab: Der Diskurs zwischen Wissenschaft und Praxis darf aus unserer Sicht inspirieren und Spaß machen. Eines ist aber allen Beiträgen gemeinsam: die engagierte und positive Herangehensweise an die Zukunft der Gesundheit und des Gesundheitssystems.

Wir als Herausgeber haben selbst zwei Beiträge für das Buch beige-steuert. Im ersten Beitrag mit dem Titel „Im Reigen von Staat, Profession, Markt und Gemeinschaft: Institutionelle Logiken als Change-Agents im Gesundheitssektor“ beschreibt *Prof. Dr. Robert Bauer* vom Institut für Organisation und Globale Managementstudien der Johannes Kepler Universität wie die institutionellen Logiken Staat, Profession, Markt und Gemeinschaft zusammenwirken und dabei Veränderungsprozesse und Innovationen im Gesundheitswesen beeinflussen.

*Dr. Andrea Wesenauer*, Direktorin der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse, diskutiert im Beitrag „Komplexe Mehrebenensysteme zukunftsorientiert ausrichten und steuern“ die Frage, wie die Stärken des österreichischen Gesundheitssystems

genutzt, weiterausgebaut und die Schwächen behoben werden können. Dafür analysiert sie die derzeitigen Herausforderungen im System, stellt die aktuellen Entwicklungen dar und versucht mögliche Szenarien für die Zukunft zu entwickeln.

*Dr. Josef Probst*, Generaldirektor des Hauptverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger, stellt in seinem Beitrag „Sozialversicherung in der Zukunft“ den aktuellen österreichischen Weg von einem Gesundheitswesen zu einem Gesundheitssystem dar, und welche Rolle dabei die Sozialversicherung spielt. Probst listet auf, in welchen Bereichen das System jetzt lernen muss, um die Herausforderungen der Zukunft optimal zu bewältigen.

*Mag. Stefan Spitzbart*, ebenfalls im Hauptverband der Sozialversicherungsträger tätig, zeigt unter dem Titel „Gesundheitsziele, Gesundheitsförderung und Prävention für die Zukunft“, auf welche gesundheitspolitischen Eckpfeiler das zukünftige Gesundheitssystem bauen kann.

*Dr. Martin Sprenger*, Allgemeinmediziner und Leiter des Universitätslehrgangs Public Health an der Medizinischen Universität Graz, skizziert „Reformpotenziale im primären Versorgungsbereich des österreichischen Gesundheitssystems“ und liefert dazu eine Reihe von bunten Zukunftsszenarien.

*Mag. Monika Wild*, Leiterin der Gesundheits- und Sozialen Dienste im Generalsekretariat des österreichischen Roten Kreuzes, reflektiert unter dem Titel „Zukunft: Langzeitpflege“ beginnend vom sozialen Risiko Pflegebedürftigkeit über die Pflege als Handlungsfeld bis zu zukünftigen Bedarfen und Kosten die Entwicklung dieses Bereichs und stellt fünf Handlungsfelder zur Diskussion, welche bei der Gestaltung der zukünftigen Pflege maßgeblich sein werden.

*Mag. Georg Zinzel*, Geschäftsführer der Gesundheit Österreich GmbH und seine Mitarbeiterin Dr. Sabine Haas spannen unter dem Titel „Gesundheitliche Chancengerechtigkeit“ einen Bogen von den Public Health Maßnahmen des „Roten Wien“ vor rund 100 Jahren, über die Probleme des griechischen Gesundheitssystems jetzt, bis in die österreichische Zukunft. Dabei fehlt es nicht an Verweisen auf relevante Wissensgrundlagen und an konkreten Vorschlägen zur Verbesserung der gesundheitlichen Chancengerechtigkeit.

*Prof. Dr. Jürgen Pelikan*, Key Researcher am Ludwig Boltzmann Institut Health Promotion Research in Wien, stellt in seinem Beitrag „Gesundheitskompetenz – ein vielversprechender Driver für die Gestaltung der Zukunft des österreichischen Gesundheitssystems“ die aktuellen Bemühungen zur Stärkung der Gesundheitskompetenz in Österreich vor und fasst sechs Schlussfolgerungen für die Zukunft im Kontext mit Gesundheitskompetenz zusammen.

*Prof. Dr. Matthias Schrappe*, deutscher Mediziner, Versorgungsforscher und wissenschaftlicher Gesundheitspolitik-Berater, hat uns einen Beitrag mit dem Titel „Versorgungsforschung als Methode der Problemdefinition und Evaluation“ zur

Verfügung gestellt, der viel notwendiges Licht in das Verständnis von Versorgungsforschung bringen kann und einen Ausblick auf die weitere Entwicklung dieser wissenschaftlichen Disziplin bietet.

*Mag. Markus Peböck*, Geschäftsführer des Instituts für Gesundheitsplanung in Linz, schreibt in seinem Beitrag „Aktuelle Trends und mögliche Weiterentwicklungen der Gesundheitsberichterstattung in Österreich“ unter anderem über innovative Ansätze wie Gesundheitsberichterstattung in den neuen Medien und partizipative Gesundheitsberichterstattung.

*Dr. Thomas Czypionka*, Senior Researcher und Leiter der Abteilung Health Econ am Institut für Höhere Studie in Wien, fasst in seinem Beitrag „Performancemessung von und in Gesundheitssystemen“ zusammen wie man Qualität, Effizienz und Produktivität von Gesundheitssystemen misst und messen wird.

*Prof. Dr. Helmut Brand*, Leiter des Departments of International Health an der Universität Maastricht und Präsident des European Health Forum Gastein, bringt einen durchaus auch unterhaltsamen Essay „Fortschritt, Innovation und Gesundheit“ in den Band ein. Von Big Data bis zu Health Apps werden die neuesten IKT-Entwicklungen einer kritischen Analyse auf Zukunftstauglichkeit unterzogen.

*Mag. Werner Bencic*, Mitarbeiter der OÖ Gebietskrankenkasse, regt unter dem Titel „Zukunft. Facette Gesundheit – Themenwahl und Priorisierung von Zukunftsthemen“ die verstärkte und systematische Berücksichtigung großer gesellschaftlicher Trends mit Auswirkungen auf die Gesundheit im Public Health Action Cycle an.

Wir bedanken uns bei allen Autorinnen und Autoren für die engagierten Beiträge!

Dir. Mag. Dr. Andrea Wesenauer

Univ. Prof. Dr. Robert Bauer

Zukunftsmotor Gesundheit

Entwürfe für das Gesundheitssystem von morgen

Bauer, R.; Admin, S. (Hrsg.)

2015, X, 267 S. 39 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-10782-6